

## 7 frische Antworten, mit denen Sie im Vorstellungsgespräch punkten

1. Mein Englisch ist immer noch nicht so perfekt, wie ich das gerne hätte.

Dolmetscher und Fremdsprachenkorrespondenten sollten sich diesen Satz verkneifen. Für (fast) alle anderen ist er eine clevere Wahl. So können Sie ganz subtil gleich zwei Stärken in Ihre Antwort einflechten: Erstens die, dass Ihre Englischkenntnisse zwar nicht perfekt, aber schon auf einem guten Level sind. Zweitens verleihen Sie Ihrer Motivation Ausdruck, Ihr Sprachniveau noch weiter zu verbessern. Kurz: Sie sind lernwillig.

2. Ich bin am besten im Team. Wenn ich ganz zurückgezogen arbeite, fehlt mir der direkte Austausch.

Sind Sie etwa nicht in der Lage, autonom und selbstständig zu arbeiten? Böswillige könnten das heraushören. Andererseits: Personaler lieben Teamplayer. Wer den Teamgedanken im Vorstellungsgespräch nach vorne stellt, legt sich selbst fleißig Bonuspunkte ins Körbchen. Schließlich weiß Ihr Gegenüber noch nicht, ob man gut mit Ihnen zusammenarbeiten kann - oder ob Sie vielleicht doch der egozentrische Stinkstiefel sind, der die Atmosphäre in der ganzen Abteilung vergiftet.

3. Ich unterbreche meine Kollegen in Meetings manchmal, wenn ich mit ihren Argumenten überhaupt nicht einverstanden bin. Ich weiß, das ist unhöflich und ich arbeite daran.

Notorisches Dazwischenquatschen ist in der Tat unhöflich und respektlos. Was dieser Kandidat aber auch sagt: Hier sitzt jemand am Tisch, der leidenschaftlich für seinen Standpunkt eintritt, für seine Argumente kämpft - und eben nicht vor lauter Gleichgültigkeit schon weggenickt ist. Und Motivation, Einsatzfreude, Überzeugungskraft sind nicht die schlechtesten Attribute für einen Job-Kandidaten.

4. Ich bin in Vorträgen noch oft hektisch und klammere mich an meinen Unterlagen fest. Mir fehlt noch die Souveränität, improvisieren zu können.

Selbst dem ausgebufftesten Stand-up-Comedian schlottern hinter der Bühne regelmäßig die Knie vor Lampenfieber. Hier gilt eindeutig: Übung macht den Meister - und aus Ihnen einen besseren Improvisateur. Was darüber hinaus an der Antwort gefällt: Sie lässt Ihre Zuversicht anklingen, mit der Zeit zu einem souveräneren Redner zu werden. Und Sie schrecken grundsätzlich nicht davor zurück, überhaupt Vorträge zu halten, sondern übernehmen Verantwortung.

5. Ich kann unausstehlich werden, wenn ich nichts gegessen habe.

Nicht in jedem Unternehmen ist die Mittagspause heilig. Hier gibt es rund um die Uhr quengelnde Kunden, dort eine mittägliche Meetingkultur - da kann schon mal schief angeguckt werden, wer sorgenfrei Richtung Kantine schlendert. Dabei geht es hier um nicht mehr als die Erfüllung von Grundbedürfnissen: Essen, Trinken, Regenerieren. Und wie wichtig regelmäßige Pausen sind, dürfte sich mittlerweile auch bis ins letzte Personalbüro herumgesprachen haben. Diese Schwäche ist also nur allzu menschlich.

6. Meine größte Schwäche? Dass ich bei dieser Frage einfach nie ehrlich bleiben kann.

Ob Sie das lustig finden oder nicht, dürfen Sie selbst entscheiden. Eventuell aber findet der Personaler den Logikwitz darin irre komisch und schenkt Ihnen einen Sympathiepunkt. Funktioniert natürlich nur, wenn es nicht wie aufgesagt klingt - und Ihr Gegenüber für einen Spaß zu haben ist.

7. Dass ich in Vorstellungsgesprächen meist eine schlechtere Figur abgebe als bei der eigentlichen Arbeit.

Noch eine Antwort für Ulknudeln mit Selbstironie. In der richtigen Situation ist die Antwort ein echter Eisbrecher - und der Beweis, dass Sie Sinn für Humor haben. Und der kann in keinem Büro schaden.